



Berner Dragoner 1779

Stefan Küng

Präsident / Inspecteur

Rossweid 14

3123 Belp

Jahresbericht 2014/15 des Präsidenten

- In meinem letztjährigen Bericht musste ich noch festhalten, dass das Jahr in Bezug auf das Reiterliche nicht gerade von grosser Bedeutung war. Nun, im Berichtsjahr haben sich Höhepunkte an Höhepunkte gereiht und vor allem konnten wir unsere Kernkompetenz das Reiten der Quadrille gleich an mehreren Anlässen unter Beweis stellen.
- Bereits im Frühjahr mussten die Trainings genutzt werden, um eine Quadrille für die BEA Galashow zusammenzustellen. Die 3 Auftritte waren allesamt gut gelungen und wir konnten einen positiven Eindruck hinterlassen. Ansonsten war das Jahr 2014 natürlich durch unseren Auftritt am CHIO Aachen massgeblich geprägt. Nicht nur die Reise in die Soeurs, sondern vor allem auch alle Vorbereitungsarbeiten, sei es mit der Organisation in Aachen, mit dem SVPS oder auch mit den Zollbehörden, hat den Vorstand über mehrere Monate beschäftigt. Aber insbesondere sei hier die grosse Vorarbeit unseres Mat. Chefs, Hansueli Zürcher zu verdanken. Die Packordnung, der Verladeplan muss schlicht und einfach als höchst professionell eingeordnet werden. Man kann es nicht genügend oft wiederholen, welche fantastische Momente wir in Aachen erleben durften. Sei es die 10-stündige Fahrt im Konvoi, der Auftritt vor 30'000 Zuschauer in dieser riesigen Arena, vor allem aber die Kameradschaft, welche auf der gesamten Reise geherrscht hat.
- Am 15-jährigen Jubiläum des IENA konnten wir mit unseren Freunden der Milice Vaudoise und des Cadre Noir et Blanc unsere Quadrille vorführen und ha-

ben einmal mehr bewiesen, dass wir wohl die beste berittene Ehrenformation der Schweiz sind.

- Die verschiedenen Umzüge, welche wir zu bestreiten hatten, waren hingegen nicht über alle Zweifel erhaben. Ich denke da an den Umzug durch Murten anlässlich der 100 Jahr Feier der Vieux Grenadiers de Fribourg, wo wir von der Strassenkehrmaschine fast überfahren wurden, oder die wenig erfreuliche Eskorte anlässlich der Miss Schweiz Wahl, oder wie es heute heisst, Princess of Switzerland. Nebst der ganzen Polemik im Vorfeld dieser Wahl auf dem Bundesplatz, kamen an der Veranstaltung selbst noch die aus verschiedenen Lagern demonstrierenden Gruppierungen hinzu. So musste die Eskorte bereits nach wenigen 100 Meter beendet werden, da schlicht und einfach die Sicherheit nicht mehr gewährleistet war. Schade, denn die mediale Präsenz wäre natürlich auch für uns eine tolle Plattform gewesen unseren Bekanntheitsgrad weiter zu steigern.
- Erwähnenswert ist auch unsere 1. Inspektion, welche treffender als Testlauf betrachtet werden muss. Dennoch war die Begeisterung bei den Gästen gross, aber es kann auch nicht verheimlicht werden, dass dieser Anlass noch entwickelt werden muss. Das Konzept wurde im Vorstand besprochen und so hoffen wir, dass wir in diesem Jahr noch mehr Gäste anlocken können.
- Unsere internen Anlässe, Altjahresanlass und Altjahrsritt waren sehr gut besucht.
Der Altjahresanlass führte uns ins NPZ, wo wir das von Franz Friolet zusammengestellte Video über Aachen geniessen durften und damit verbunden die Erinnerungen nochmals aufgefrischt haben. Ich danke Franz für die grosse Arbeit.

Der Altjahrsritt führte uns nach Müntschemier. Hanspeter Hofer hatte sich freundlicherweise bereiterklärt, zusammen mit dem Reitverein Amt Erlach diesen Ritt zu organisieren. Die meteorologischen Bedingungen waren widerlich und so waren praktisch nur Berner Dragoner genügend wetterfest um dem Regen zu trotzen. Ein grosses Dankeschön geht an Hanspeter Hofer und sei-

ne Gemahlin sowie seine Crew für den tollen Ritt und für die grosszügige Bewirtung beim Apéro und im Anschluss an den Ritt.

- Der Honneur à L'État etabliert sich zu einem Publikumsmagnet, auch wenn noch einige Freiräume auf dem Münsterplatz zu erkennen waren. Dennoch scheinen wir auf dem richtigen Weg zu sein und immer mehr Zaungäste bewundern diesen schönen Anlass. Die Eskorte der Regierung zum Neujahrsempfang der Bundespräsidentin sowie unsere Präsenz musste in diesem Jahr aufgrund von Renovationsarbeiten der Wandelhalle vom Bundesplatz zum Bernerhof verschoben werden. Der Rahmen war sicherlich nicht gleich grosszügig wie vor dem Bundeshaus, dafür aber windgeschützt und um einiges angenehmer, auch wenn der Wettergott einmal mehr bewiesen hat, dass er wohl mal ein Berner Dragoner gewesen sein musste.
- Im Berichtsjahr konnten alle administrativen Hürden und Finanzierungshilfen durch Kanton und Lotteriefond so überwunden werden, dass wir nun 10 neue Uniformen beschaffen können. Einerseits sind einige Uniformen durch das viele Benützen in einem nicht mehr gerade repräsentierfähigen Zustand, andererseits aber waren uns auch für die Neuaufnahme von Mitgliedern die Hände gebunden, da uns schlicht und einfach die Uniformen gefehlt haben, um neue Mitglieder ausrüsten zu können. Der Kostenpunkt für diese Uniformen beläuft sich auf rund CHF 50'000.--, wobei unsere Kasse mit rund einem Drittel belastet werden musste, bzw. noch belastet wird. Dies war nur der Vorbote, von dem was uns an zukünftigen Investitionen erwarten wird, denn schon in ein paar Jahren, werden wir weitere 10 Uniformen benötigen, damit wir auch weiterhin nicht aussehen werden, als würden wir gerade aus einer Schlacht kommen. An dieser Stelle danke ich Hans Ueli Zürcher ganz herzlich für seine grosse Arbeit. So einfach war die Beschaffung nun wirklich nicht, musste doch auch noch ein neuer Schneider gefunden werden.
- Der Stamm, welcher von Urs Brenzikofer ins Leben gerufen wurde, gehört nicht im wahrsten Sinne zum Tätigkeitsprogramm und es besteht daher eigentlich keine Pflicht der Anwesenheit. So freut es mich doch umso mehr, dass er rege besucht wird und vor allem seinem Zweck entsprechend von

ehemaligen und älteren Mitgliedern. Urs, danke für die Initiative und die jeweilige Organisation.

- Ein kurzer Ausblick in die Zukunft

Nun, ihr könnt euch sicherlich erinnern, als auf dem Münsterplatz die Liste mit den Mitgliedern, welche bereits auf eine 25-jährige Mitgliedschaft zurück blicken dürfen, also seit unserer Gründung dabei sind, vom Kommandanten verlesen wurde. Eindrücklich die Treue von Euch; aber dieser im ersten Anblick erfreuliche Zustand muss auch nachdenklich stimmen. Es ist nun die Pflicht des Vorstandes dafür zu sorgen, dass für die Zukunft keine Lücken entstehen und dass der Fortbestand der Berner Dragoner gesichert werden kann. Der Vorstand hat sich deshalb diesem Thema bereits angenommen. Die Standarte konnten wir am Honneur à L'État bereits an Bernhard Häberli übergeben. In einem weiteren Traktandum könnt ihr feststellen, dass bereits einige junge Mitglieder für die Berner Dragoner gewonnen werden konnten. Aber nicht nur die Truppe muss verjüngt werden, auch junge Führungspersonen sind zu rekrutieren. Vor allem aber im Vorstand muss der Verjüngungsprozess erfolgen. Dabei ist es wichtig, dass jederzeit ein offener, respektvoller Dialog gewährleistet ist. Aber auch hier werdet Ihr noch zu hören bekommen, dass dieser Prozess eingeläutet und behutsam an die Hand genommen wird.

Unsere Leistungsvereinbarung mit dem VBS hat sich in Bezug auf Materialbeschaffung bereits bestens bewährt, hingegen hat die Leistungsvereinbarung in Bezug auf den Artikel über die Benützung von VBS Pferden in Notfällen nicht standgehalten. Aus diesem Grund haben wir für die Berner Dragoner die Anerkennung bei SAT (schweizerische ausserdienstliche Tätigkeiten) beantragt. Kurz vor Weihnachten durften wir von höchster Stelle, von BR Ueli Maurer, die Aufnahme entgegen nehmen. Dies hat nicht nur zur Folge, dass wir nun im Notfall auf VBS Pferde zurückgreifen können, sondern weiter, dass wir sämtliche VBS-Anlagen gratis benützen dürfen. Weiter stehen uns im Notfall auch Transportfahrzeuge zur Verfügung. Ein weitaus wichtigerer Punkt ist jedoch, dass alle, welche Militärdienst leisten oder geleistet hatten, weiterhin militärversichert sind. Das alles hört sich sehr positiv an, hat aber auch seine Schat-

tenseiten. Der administrative Aufwand in einem recht komplizierten Computersystem wird uns in Zukunft tüchtig fordern.

- Zum Abschluss

Es ist mir ein Bedürfnis, mich bei allen Kollegen im Vorstand ganz herzlich für die Mitarbeit zu danken. Die Zusammenarbeit ist jederzeit konstruktiv begleitet von Respekt und Anerkennung. Ganz besonders danke ich unserem Rittmeister für seine jederzeit kompetent erteilten Trainings. Ein grosses Merci geht aber auch an die Dienstkompanie, welche uns jederzeit zur Seite steht und für unser leibliches Wohl besorgt ist. Und an dieser Stelle möchte ich ganz besonders Elisabeth Rossel danken. Sie hat uns doch immer wieder mit ganz besonderen Leckerbissen überrascht.

Berner Dragoner 1779

Der Präsident

sig

Stefan Küng